

## Anlage zur Vorlage M 17/0563

**Von:** XXXXXX[mailto:XXXXXXXXXXXX@gmx.de]

**Gesendet:** Montag, 30. Oktober 2017 01:24

**An:** XX

**Betreff:** Nutzfläche Tucheler Weg XXXXXX

Ich bin Mieterin des Hauses Tucheler Weg XXXXXX und schreibe Ihnen hiermit auch gleichzeitig im Auftrag des Eigentümers Herrn XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX in Norderstedt. Die Nutzfläche des Vorgartens wurde ja nun in der letzten Woche "bearbeitet". Dazu möchte ich zum Ausdruck bringen, wie enttäuscht wir über diese Arbeiten sind. Langjährig wurden diese Vorgärten gewissenhaft gepflegt und in Ordnung gehalten. Nach dem Anbau an mein Haus, hat die Stadt Norderstedt wohl eine "Marktlücke" entdeckt, um dem Bürger noch mehr Geld aus der Tasche zu ziehen. Was es den Steuerzahlern kostet, wenn die in gesamt Norderstedt die Flächen umgebaut werden müssen (4 Leute an 2 vollen Tagen Arbeit, dagegen ca. 70 € Pacht...), ohne Worte! So eine Steuerverschwendung sucht ja seinesgleichen. Was einen dann aber zusätzlich so aufregt, daß sind diese unsauberen schlechten Arbeiten. Man sieht Ihre Mitarbeiter andauernd auf dem Parkplatz am Rauchen, anstatt die Arbeiten ordentlich auszuführen. Aber dazu kommt auch noch, daß die Anlagen für Asylanten, schön mit Wegen gepflastert werden. Ich habe nichts gegen Asylanten, nur erwarten die einheimischen Bürger von Norderstedt auch, daß man nicht mit so einem scheiß Zementkram leben muß, nur weil man sich, nicht aus Geldnot, sondern aus Prinzip, gegen die Pacht entscheidet. Ich stehe mit dieser Meinung sicher nicht alleine da und einige Eigentümer des Tucheler Wegs Reihe 8, mich eingeschlossen, werden diese Sache nun der Öffentlichkeit zugänglich machen und uns damit an den Heimatspiegel wenden. Im letzten Jahr wurde ein Anbau an mein Haus genehmigt. Seitdem ist der vor 4 Jahren neu angelegte Weg (der Bürger hat wieder seinen finanziellen Beitrag hierzu leisten müssen) durch immer wieder durchfahrende Baufahrzeuge krumm und schief. Bei Regen, kann man nicht mehr zum Haus gelangen, ohne nasse Füße/Schuhe zu haben. Der Regen versickert auf meinem Grundstück, da der neue Anbau mal eben knapp einen Meterdrüber liegt...

Ich werde diese Email auch an das Bauamt weiterleiten, denn nun reicht es uns.

**Von:** XXXXXXXXXXXXXXX [mailto:XXXXXXXXXXXX@web.de]

**Gesendet:** Dienstag, 14. November 2017 12:59

**An:** XX

**Cc:** XX

**Betreff:** Tucheler Weg

Hallo!

Wie heute schon mit Herrn XXXXXX gesprochen, möchten wir Frau XXXXXXXXXXXX und ich mitteilen, dass wir mit der Geschichte und dem wiederholten Fernsichteam heute nichts zu tun haben und uns davon auch komplett distanzieren.

Die Arbeiter vom Betriebsamt wurden nach meiner Meinung nach, widerrechtlich von ihrer Arbeit abgehalten, so dass ein nochmaliges erscheinen notwendig ist. Ob das Sinn der Steuerzahler ist,.... !

Die Kollegen vom Betriebsamt wurden unfreundlich von einen Hauseigentümer (Herr XXXXXX) ich denke Sie wissen wen ich detailliert meine) angefeindet, so dass die Laune der beiden Herren nicht gerade goldig ist.

Ich habe den beiden Herren warmen Kaffee zum wärmen und Kekse angeboten. Hoffe dass ich die beiden wenigstens damit etwas Freude bereiten konnte.

Bitte nehmen Sie diese Mail zur Kenntnis.

Freundliche Grüße

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX